

Alle an Deck

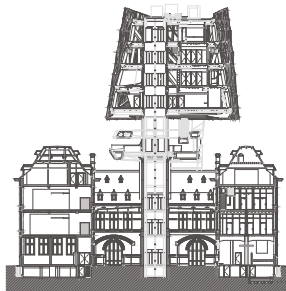
Port House, Antwerpen, Belgien



↑ Die funkelnden Glaspaneele des Erweiterungsbaus referenzieren auf den Diamantenhandel, der Antwerpen zu Wohlstand verhalf.



↑ Das ursprüngliche Gebäude – strategisch am Ende des Kattendijkdocks positioniert – diente lange Zeit als Feuerwehrdepot. Dem neuen Port House kommt vor diesem Hintergrund eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen der Stadt und ihrem Hafen zu.



Port House
 Bauherr: Hafenbehörde Antwerpen
 Architektur: Zaha Hadid Architects
 Planung & Ausführung: Vliegen NV
 Geberit Know-how
 Installationssystem Duofix
 Elektronische Urinalsteuerungen
 Versorgungssystem Mepla
 Gebäudewässerungssystem PE-HD
 Dachentwässerungssystem Pluvia

Greenbuilding: BREEAM

Rund 500 Mitarbeitende der Hafenbehörde von Antwerpen haben Quartier bezogen. Ihre neuen Arbeitsplätze liegen an strategischer Lage in einem früheren Feuerwehrdepot, dem von Zaha Hadid Architects ein funkelnder Diamant aufgesetzt wurde.

Die Ausmasse des flächenmässig grössten Frachthafens der Welt kann man von der Dachterrasse des Museums aan de Stroom (MAS) höchstens erahnen. Über sage und schreibe 130 Quadratkilometer erstrecken sich die Containerterminals und petrochemischen Anlagen bis hinauf zur niederländischen Grenze. Anders als sein ewiger Rivale in Rotterdam ist der Hafen von Antwerpen nicht durch Aufschüttungen derart gross geworden. Stück für Stück wurde jedes der 48 Docks dem Land abgerungen und mit dem Wasser der Schelde geflutet.

Die Bande erneuern

Das Labyrinth aus Lagerhallen, Schleusen und Kanälen ist für Aussenstehende nicht zu durchdringen. Daran mag es liegen, dass das Verhältnis der Antwerpener zu ihrem Hafen von einer eigentümlichen Distanziertheit geprägt ist. Doch spätestens mit dem vielbeachteten strategischen Strukturplan für die Stadtentwicklung von 2006 hat ein eigentlicher Gezeitenwechsel statt-





↑ Das Innere des Erweiterungsbaus überstrahlt mit einem Wechselspiel von grosszügigen Empfangs- und Büroräumlichkeiten sowie abgetrennten Zonen, wo Sitzungen in diskreter Atmosphäre abgehalten werden können. Die Glaspaneele, welche den Erweiterungsraum rundum umfassen, machen die Weite des Hafengeländes auch im Inneren des Gebäudes erfahrbar. Bei Nacht verwandeln sie das Port House in ein weiterum sichtbares, neues Wahrzeichen der Stadt Antwerpen.

gefunden: Antwerpen bemächtigt sich seines Hafens. Im Montevideo-Quartier sind es die Wohntürme von Diener&Diener, David Chipperfield und Gigon&Guyer, die davon Zeugnis ablegen. Und auf der anderen Seite des Kattendijkdocks präsentiert sich das Cadix-Quartier als Grossbaustelle, wo weiter fleissig Wohnraum erschlossen wird.

Ein Projekt, das Brücken schlägt

Die Umgestaltung des historischen Hafenviertels Eilandje, zu dem die Quartiere Montevideo und Cadix gehören, findet mit dem Port House von Zaha Hadid nun seinen vorläufigen Abschluss. Es ist ein strategisches Projekt, am Ende des historischen Kattendijkdocks positioniert, das als Bindeglied zwischen Stadt und Hafen dient. Und es führt 500 der insgesamt 1650 Mitarbeitenden der Hafenbehörde zusammen, die bis anhin teils weit verstreut ihrer Arbeit nachgegangen sind. ←



← Aufgrund der asymmetrischen Platzierung des Erweiterungsbaus dringt ausreichend Licht durch das Glasdach ins Atrium. Für dessen Entwässerung sorgt das bewährte Dachentwässerungssystem Geberit Pluvia.

Verschlungene Wege

Interview mit Raf Vliegen, Geschäftsführer Vliegen NV

«Um die horizontale Distanz zu überbrücken, war eine gute Kalkulation erforderlich. Wir haben das Ganze mehrmals durchgerechnet.»



Aufsehenerregende Projekte wie das Port House folgen für gewöhnlich einem sehr ambitionierten Zeitplan. Wie war es in diesem Fall?

Tatsächlich waren die Arbeiten zu Beginn sehr eng getaktet, was insbesondere das bestehende, untere Gebäude betrifft. Im Erweiterungsbau gab es aufgrund einiger Planänderungen dagegen etwas mehr Luft.

Welche Probleme ergaben sich aus sanitärtechnischer Sicht durch die genuine Form des neuen Hafengebäudes?

Der obere Baukörper ist aus statischer Sicht sehr komplex. Daraus resultierten im Lauf des Projekts ein paar Änderungen an der Stahlkonstruktion. Wenn man sich die isometrischen Zeichnungen des Gebäudes anschaut, kann man unschwer erkennen, dass unsere Installateure und auch die Berater von Geberit ganze Arbeit leisten mussten, um insbesondere das Entwässerungssystem den Gegebenheiten anzupassen.

Welche Gegebenheiten meinen Sie?

Das Gebäude liegt auf zwei Betonpfeilern, wobei jener im Innenhof als Zugang nach oben dient. Sämtliche Entwässerungsrohre

mussten durch diesen Pfeiler geführt werden. Um die horizontale Distanz zu überbrücken, war eine gute Kalkulation erforderlich. Wir haben das Ganze mehrmals durchgerechnet.

Welche Unterstützung erhielten Sie von Geberit bei den Arbeiten?

Eine äusserst wertvolle, gerade was die angesprochenen Kalkulationen betrifft. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es um ein Vielfaches einfacher ist, die Planungsbüros von einer Lösung zu überzeugen, wenn sie wissen, dass Geberit die zugrunde liegenden Kalkulationen absegnen oder gleich selber gemacht hat. ←

Vliegen NV

Raf Vliegen führt die 1960 von seinem Vater gegründete Firma seit dem Jahr 2000. Heute arbeiten 25 Sanitärfachleute und weitere 25 Mitarbeitende auf Auftragsbasis für ihn. Vliegen NV hat sich auf Grossprojekte spezialisiert. Dazu gehören aktuell ein Spital in Mechelen und der Tour Paradis in Lüttich.